



---

## CU-Direkt.04

### Neues aus der Kupferwelt - März 2020

Guten Tag,

mit dem heutigen Newsletter **CU-Direkt** möchten wir Ihnen wieder einmal die Möglichkeit bieten, sich über wichtige Forschungsprojekte, spannende Anwendungsbeispiele, regulatorische Entwicklungen, Veranstaltungen als auch die Leistungen des Deutschen Kupferinstituts zu informieren. **CU-Direkt** gibt allen am Werkstoff Kupfer interessierten Marktteilnehmern einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen in der Kupferwelt. Wir hoffen, dass wir Sie mit **CU-Direkt** nachhaltig für Kupferwerkstoffe und ihre zahlreichen Anwendungsfelder begeistern können und freuen uns über Ihr Feedback!

Selbstverständlich sind wir auch in den aktuell schwierigen Zeiten weiterhin für Sie da und nehmen gerne Anfragen oder Aufträge entgegen.

Bleiben Sie gesund!

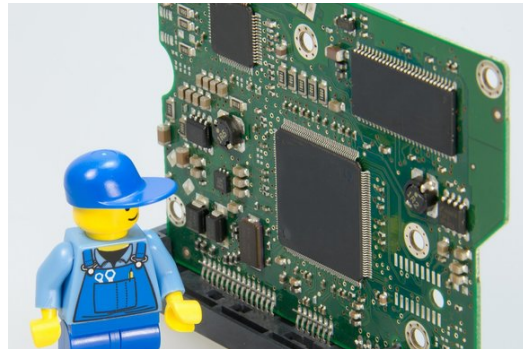
Herzliche Grüße,  
Michael Sander, Geschäftsführer

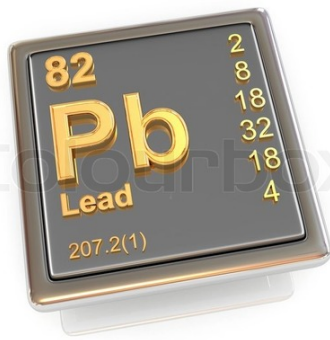
---

---

### **Verhältnis von RoHS und REACH sollte unverändert bleiben**

Die Partner des RoHS Umbrella Industry Project haben in einem Statement gegenüber der Europäischen Kommission deutlich gemacht, dass RoHS und REACH zwei getrennte Rechts-instrumente bleiben sollten. Die Europäische Kommission und andere Interessengruppen haben im Rahmen der laufenden allgemeinen Überprüfung der RoHS-Richtlinie die Möglichkeit einer Änderung der RoHS in Betracht gezogen, um Elemente aus den Prozessen der REACH-Verordnung aufzunehmen - einschließlich der Möglichkeit, die RoHS-Richtlinie in REACH zusammenzuführen. Nichtsdestotrotz sind auch in den Augen des Umbrella Industry Projektes Verbesserungen für die RoHS-Richtlinie notwendig geworden, um Überschneidungen zwischen REACH und RoHS zu vermeiden. Diese sollten während des Überprüfungsprozesses in Zusammenarbeit mit den Interessengruppen gelöst werden.  
Kontakt: [ladji.tikana@copperalliance.de](mailto:ladji.tikana@copperalliance.de)





### Blei nicht auf der ECHA-Liste

Am 5. März 2020 hat die Europäische Chemikalienagentur ECHA eine Liste mit weiteren Substanzen veröffentlicht, welche sie für den Prozess der Autorisierung unter REACH empfehlen wird. Damit wurde gleichzeitig der Zeitraum von 90 Tagen für die öffentlichen Anhörung hierzu gestartet. Blei ist auf der ECHA Liste NICHT enthalten. Dies ist als positiv und als Erfolg gemeinschaftlicher Anstrengungen von Industrie und Verbändelandschaft zu werten. Die ECHA ist angehalten, ca. alle 2 Jahre neue bzw. weitere Empfehlungen für "Autorisierungs-Substanzen" zu geben. Vor diesem Hintergrund sowie dem durchaus bedeutsamen Markt-Volumen wird Blei dennoch weiterhin im Fokus der ECHA bleiben. Entsprechend ist damit zu rechnen, dass "Blei" potenziell Bestandteil der nächsten (11ten) ECHA Liste sein wird. Es herrscht Einigkeit in der Verbändewelt, dass daher weiterhin intensiv an diesem Thema gearbeitet werden muss.

Kontakt: klaus.ockenfeld@copperalliance.de

### Broschüre: Kupfer in der Architektur

Es gibt viele Gründe, Kupfer und Kupferlegierungen für Architekturprojekte in Betracht zu ziehen, und nicht nur, weil ihre einzigartigen Eigenschaften sie extrem formbar und vielseitig einsetzbar machen. In Zeiten, in denen ökologische Überlegungen bei der Wahl der Baumaterialien ebenso wichtig sind wie ästhetische und wirtschaftliche Aspekte, sind die beeindruckende Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit von Kupfer ein sehr bedeutender Faktor.

Eine neue [Broschüre](#) informiert nun über technische und ästhetische Lösungen in der Architektur.

Kontakt: martin.werner@copperalliance.de



### Akzeptanz der 4-MS-Metallliste erhöht

Als weiterer Staat hat nun Frankreich den offiziellen Weg zur Akzeptanz der 4 MS Metallliste beschritten. Der entsprechende Entwurf wurde durch das französische Gesundheitsministerium vorbereitet und unter der Nummer 2020/072/F mit Bezug auf die EU-Direktive zum freien Warenverkehr (2015/1535) notifiziert.

Kontakt: klaus.ockenfeld@copperalliance.de

## Bahnverkehr bietet Potenzial für Kupfer

Elektromobilität auf der Schiene ist eine altbewährte Selbstverständlichkeit. Auf Einladung des Institut für Land- und Seeverkehr (ILS) der TU Berlin konnte das Kupferinstitut das Thema "Wie energieeffizient ist der Bahnverkehr wirklich?" in einem Vortrag behandeln und darauf hinweisen, dass das Schienennetz der Deutschen Bahn zwar bereits zu 60% elektrifiziert ist, aber die Elektrifizierung noch weiter voran getrieben werden könnte: gut eine Tonne Kupfer ist je Gleiskilometer zu rechnen (also für eine zweigleisige Strecke das Doppelte). Auch die elektrische Traktion lässt sich noch erheblich verbessern. Insbesondere die Rückspeisung beim Bremsen ist zu optimieren. Dazu müssen u.a. die restlichen alten Lokomotiven, die das noch nicht können, gegen neue ausgetauscht werden, was vier Tonnen Kupfer pro Stück ausmachen würde. >[Weitere Informationen](#).

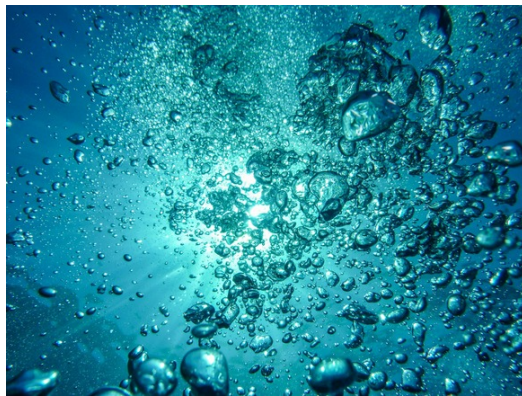
Kontakt: stefan.fassbinder@copperalliance.de



## Revision der Trinkwasserdirektive

Die Anforderungen an Materialien und Produkte sind im Text der Richtlinie nur grundlegend formuliert. Bei der Ausgestaltung der ergänzenden Rechtsakte in den kommenden drei Jahren wird es darauf ankommen, dass die konkreten Anforderungen umsetzbar und im Sinne der Industrie und Verbraucher sein werden. Hierfür ist derzeit in Planung, dass die EU-Kommission Arbeitsgruppen einrichten wird, an denen sich auch die Industrie beteiligt. Weitergehende Informationen werden bei einer geplanten Zusammenkunft des Expertengremiums der EU COM (EC expert group under the Drinking Water Directive 98/83/EC) am 30. April 2020 zu erwarten sein. In diesem Gremium ist das Kupferinstitut vertreten.

Kontakt: klaus.ockenfeld@copperalliance.de



## Seminarprogramm für 2020 modifiziert

Auch in diesem Jahr bietet das Deutsche Kupferinstitut wieder eine Vielzahl von Seminaren und Workshops zu verschiedenen Themen rund um Kupferwerkstoffe an. Aufgrund der aktuellen Situation werden Seminare jedoch neu terminiert. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Daten. Zum [Seminarprogramm](#).

Kontakt: anja.flemming@copperalliance.de





## Veranstaltungen: Copper Alloys 2020 in Düsseldorf

In Kooperation mit den schwedischen Instituten RI.SE und SWERIM veranstaltet das Deutsche Kupferinstitut im Wechsel mit dem werkstoffwissenschaftlich ausgerichteten Kupfer-Symposium alle zwei Jahre einen internationalen Kongress für kupferverarbeitende Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, der die neuesten wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen rund um die Verwendung von Kupferwerkstoffe präsentiert. Für die kommende Tagung am 24. und 25. November 2020 wird nun um die Einsendung relevanter [Vortragsvorschläge](#) gebeten. [>Zur Tagungswebseite.](#)

Kontakt: klaus.ockenfeld@copperalliance.de

### Kupfer-Glossar: D wie Dekarbonisierung

Wenn wir auf eine klimaneutrale Wirtschaft zusteuern wollen, brauchen wir mehr erneuerbare Energien und nachhaltigere Verkehrsmittel wie z.B. Elektrofahrzeuge. Kupfer ist das Fundament einer kohlenstoffarmen Wertschöpfungskette und eine Schlüssel-ressource für diese Technologien, auf die wir uns bei der Dekarbonisierung verlassen. Beispielsweise ist Kupfer in den meisten erneuerbaren Energiequellen enthalten und gehört zu den besten Stromleitern. Batterie-Elektrofahrzeuge benötigen im Vergleich zu Fahrzeugen, die von fossilen Brennstoffen abhängig sind, zwei- bis viermal so viel Kupfer.





---

Wenn Sie diese Information nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte hier ab:

**Newsletter-Abmeldung**

Redaktion: Birgit Schmitz M.A., Leitung Kommunikation und Marketing  
birgit.schmitz@copperalliance.de

Deutsches Kupferinstitut Berufsverband e.V. | Heinrichstr. 24 | 40239 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211 239469-0 | Fax: +49 (0) 211 239469-10 |  
Email: [info@copperalliance.de](mailto:info@copperalliance.de) | Web: [www.kupferinstitut.de](http://www.kupferinstitut.de)  
Amtsgericht-Registrierungs-Nr. Düsseldorf VR 9370 | UstIdNr DE 248008320  
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Jens Jacobsen | Geschäftsführer: Michael Sander

AbmeldeLink